

(Z) In unserem Verlage erschien soeben:

Die Nordseeinsel Röm.

Von Eduard Moritz,
Oberlehrer an der Sophien-Schule zu Berlin.

Separat-Abdruck aus den Mitteilungen
der Geogr. Ges. in Hamburg. Bd. XIX.

gr. 8°. 210 S. Mit 3 Karten.
6 M. ord., 4 M. 50 d. no.

Die Insel Röm, der fernste Posten unserer deutschen Nordmark, war bisher die einzige Insel an der Westküste Schleswig-Holsteins, die noch der Erschließung für die geographische, historische und volkstümliche Literatur harrte. Herr Oberlehrer Moritz, der neunzehnmal auf Röm weilte und sich in amtlichen und privaten Kreisen einer schätzenswerten Förderung seiner Studien zu erfreuen hatte, hat durch vorstehende Arbeit einen wertvollen Beitrag zur deutschen Landes- und Volkstunde geliefert. Es handelt sich nicht etwa um eine Schrift zugunsten des Seebades Lakoll auf Röm, sondern um eine gediegene wissenschaftliche Abhandlung mit Karten, deren Absatz bei allen öffentlichen Bibliotheken in Deutschland, bei Behörden, Geographen und Badegästen Röms zu suchen ist.

Hamburg, 14. November 1903.

L. Friederichsen & Co.
(Inh.: Dr. L. Friederichsen).

Verlag von Justus Perthes in Gotha.

Soeben erschien:

(Z) **Karte**
der Tätigkeit der
Ausiedelungs-Kommission
für die
Provinzen Westpreußen und Posen.
1886—1903.

(Nationalitäten-Karte von West-
preußen und Posen.)
Bearbeitet auf Grund amtlicher Angaben
von

Paul Langhans.

Auf Vogels Karte des Deutschen Reichs
in 1 : 500 000.

Mit statistischen Begleitworten.

Sechste erweiterte Ausgabe.

Ein großes Blatt 85×65 cm. —
Preis geschnitten in Umschlag: 2 M. ord.,
1 M. 50 d. no., gegen bar 7.6 Crplre.

Inhalt:

Statistische Begleitworte. — Gemeinde-
weise Verteilung von Deutschen und
Polen in der Ostmark nach der preußi-
schen Sprachenzählung von 1890. — Von
der Ausiedelungs-Kommission angekaufte
und bereits besiedelte Güter und Bauern-
wirtschaften.

Ich kann nur fest, bezw. bar liefern.
Bitte zu verlangen.

Gotha, 17. November 1903.

Justus Perthes.

(Z) In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Haushaltungs-Jahrbuch der deutschen Frau 1904.

7|6 Exempl. — Preis 1 Mk. ord., 65 Pf. bar
(wird nur bar abgegeben.) — 7|6 Exempl.

In eleg. goldgeprägten grünen Einb. mit abger. Ecken. Format: 26,5×33,5 cm.

Das „Haushaltungs-Jahrbuch“ paßt für große und kleine Haushaltungen, einfache und seine Verhältnisse. Seine regelmäßige Führung bedingt weder ein vorheriges Studium, noch erfordern die Eintragungen mehr Zeitaufwand als das Einschreiben in ein Ausgabenbuch.

Es enthält: Einen Kalender in übersichtlicher Anordnung für Tagesnotizen, sowie Raum für die Eintragung der täglichen Ausgaben mit wöchentlicher Zusammenstellung u. Kassenabrechnung. Vielseitige Anregung bieten feinsinnig gewählte Wochensprüche, sorgfältig ausgewählte Gelegenheitsgedichte und Vor- träge. — Den Anhang bilden in wohl-

geordneter Reihenfolge erprobte Kochrezepte, Vorschriften für die erfolgreiche Pflege der beliebtesten, dankbarsten Zimmerpflanzen, praktische Winke für den Haushalt, endlich die hauptsächlichsten Bestimmungen über den Post-, Telegramm- und Fernsprechverkehr mit Tarif für Postsendungen.

Das „Haushaltungs-Jahrbuch der deutschen Frau“ empfiehlt sich durch guten Druck, ff. glattes Papier und eine gediegene, prächtig wirkende Ausstattung, besonders auch als überall willkommenes Geschenk, da es alljährlich neu erscheint. Wir bitten höflich um gefällige Verwendung.

Leipzig, **Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung“**
Markgrafen-Str. 4. Aug. Polisch.

(Z) Lassen Sie zu Weihnachten nicht auf Lager fehlen:

Majestät.

Ein Königsroman

von

Michael Georg Conrad.

II. Auflage.

Kein Geringer als König Ludwig II. von Bayern ist der Held dieses fesselnden Romans. Sein Leben, seine Freundschaft mit Richard Wagner, Bülow u. a. sind meisterhaft geschildert. Jeder, der immigen Anteil an dem Geschick des unglücklichen Bayernkönigs und seinem tragischen Ende nimmt, muß das hochinteressante Werk gelesen haben.

Der Preis für das vorzüglich ausgestattete Buch ist 5 M., eleg. gebunden (auch in blauweißer Farbe)
6 M. ord.

3 Bestellzettel, auch für die Bar-Sortimente, sind hier beigelegt.

Berlin, im November 1903. Otto Janke.